

Newsletter Nr. 14/2009

Liebe Ehemalige, Förderer und Freunde der Politikwissenschaft in Bamberg,

wir freuen uns, Ihnen mit unserem Newsletter wieder alle relevanten Neuigkeiten aus den politikwissenschaftlichen Studiengängen an der Universität Bamberg mitteilen zu können. Er beinhaltet wie bisher alles Wissenswerte aus Lehre und Forschung in Bamberg sowie die zurückliegenden und geplanten Aktivitäten von BAD e.V., dem Alumniverein der Bamberger Politikwissenschaft.

Ein kurzer Rückblick: Der Verein hatte im vergangenen halben Jahr gleich zu drei Veranstaltungen geladen. Zum einen trug BAD e.V. mit der sehr erfolgreichen Erstauflage des „Alumni-Grillens“ zum Ende des Sommersemesters sowie dem traditionellen „Politologen-Kränzchen“ zu Beginn des Wintersemesters zum gewinnbringenden Austausch unter jüngeren und höheren Semestern sowie ehemaligen Studierenden bei. Zum anderen konnten am 20. November zwei Absolventen der Bamberger Politikwissenschaft für einen Karriereabend mit dem Motto ‚Politologen gehen fremd‘ gewonnen und somit Karrierechancen und -wege in ‚unpolitischen‘ Berufen aufgezeigt werden.

Als nächste große Aktion steht bereits die Wiederholung des Alumni-Grillens im kommenden Sommer sowie die Mitgliederversammlung inklusive Neuwahl des Vorstands. Weitere Informationen zu vergangenen und zukünftigen Veranstaltungen und anderen Neuigkeiten, insbesondere zu den weiterhin turbulenten Veränderungen der Bamberger Politikwissenschaft selbst, erhalten Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Mit den besten Wünschen für das Weihnachtsfest und das neue Jahr 2010 – auch im Namen des Vereinsvorstandes



Dipl.-Pol. Daniela Eichhorn
(Vorsitzende BAD e.V.)

1. Studium

1.1. Bamberg brennt!

Kaum hat die Bamberger Politikwissenschaft sich selbst Modulhandbücher zu ihren Bachelor- und Masterstudiengängen verordnet (siehe die Seiten des Prüfungsausschusses unter <http://www.uni-bamberg.de/?id=14854>), weht bereits der berühmt-berüchtigte ‚Wind of Change‘ durch die Seminarräume und Vorlesungssäle der deutschen Universitäten. Ob Lüftchen oder Sturm bleibt zwar noch abzuwarten, nichtsdestotrotz macht sich auch in Bamberg unter dem Motto ‚Bamberg brennt‘ der bundesweite Studierendenprotest bemerkbar, der sich als Reaktion auf die Umsetzung des Bologna-Prozesses formiert hat und unter anderem eine Entzerrung und Flexibilisierung der Bachelor- und Masterstudiengänge in ihrer derzeitigen Form fordert.

Neben klassischen Demos und Infoständen greifen die Bamberger Studierenden auch auf moderne Strategien wie Flash-Mobs zurück, um sich Gehör zu verschaffen. Als am werbewirksamsten hat sich jedoch die Besetzung des Vorlesungssaals in der U7 erwiesen, die von 17. November bis 18. Dezember eisern durchgehalten wurde. Begleitet wurde die Besetzung von mehrmals in der Woche stattfindenden Plenumsitzungen, in denen Forderungen und Maßnahmen diskutiert und basisdemokratisch beschlossen wurden. Daraus ging auch der Forderungskatalog der besetzenden Studierendenschaft hervor, der neben der Entzerrung und Umgestaltung des Bachelorstudiums (u.a. freie Wahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen, Abschaffung der Anwesenheitspflicht) und der Senkung der Studiengebühren zum Sommersemester 2010 auf 300 Euro auch den Dauerbrenner einer Verbesserung des Prüfungsanmeldungssystems FlexNow! enthält. Desweiteren finden sich die Form der Zusammensetzung des Senats und die Hochschulöffentlichkeit seiner Sitzungen und Sitzungsprotokolle auf der Liste, die einheitliche Bezahlung von studentischen Hilfskräften mit einem Stundenlohn von 8,25 Euro (statt wie bisher 6,50 Euro für Bachelor- und Diplom- auf der einen und 8,25 Euro für Masterstudierende auf der anderen Seite) und die Ausweitung ihrer Rechte (z.B. Vertretung im Personalrat) sowie kostenlose Weiterbildungsangebote für Dozenten.

Die Universitätsleitung beschäftigte sich mit den Forderungen, teilweise wurden offene Türen eingerannt, ihr Verständnis für die Besetzer neigte sich Mitte Dezember jedoch dem Ende zu: „Alle weiteren Gespräche können am Verhandlungstisch geführt werden und bedürfen nicht der Blockade von Lehrveranstaltungsräumen. Es ist widersinnig, die Verbesserung der Situation in der Lehre zu fordern, dafür aber die Situation in der Lehre über Gebühr durch gezielten Entzug eines Hörsaals zu belasten“, so der Wortlaut eines Beschlusses der Universitätsleitung vom 9. Dezember (vgl. <http://www.infranken.de/nc/nachrichten/lokales/artikelansicht/article/uni-fordert-hoersaal-zurueck-42191.html>). Dem folgte eine Mitteilung des Präsidenten Prof. Godehard Ruppert an die Besetzer, den Vorlesungssaal schnellstmöglich zu räumen. Am 14. Dezember wurde daraufhin im Plenum der U7 ein abgemilderter Forderungskatalog als Kompromissvorschlag und Basis für eine Räumung des besetzten Hörsaals beschlossen. Die Unileitung signalisierte in einem Gespräch am 15. Dezember Gesprächsbereitschaft und Entgegenkommen.

Unabhängig von den zentralen Protesten und den bestehenden demokratischen Strukturen des AK Pol hatte sich auch in der Bamberger Politikwissenschaft eine kleine Gruppe Protestler mit einer ‚Unabhängigen Studierendenerklärung‘ bemerkbar gemacht und schließlich gemeinsam mit dem AK Pol einen offenen Dialog über den Studiengang Politikwissenschaft initiiert. Mittelbau und Professoren haben Dialogbereitschaft signalisiert und sich nach einzelnen Vorgesprächen am 11. Dezember zu einem Dialog mit den Studierenden getroffen, die u.a. die selbstinitiierte Wiederholungsmöglichkeit bereits bestandener Prüfungen fordern. In welchen Punkten genau man ihnen entgegenkommen wird, ist noch offen. Über schwerwiegende Folgen der Protestbewegung(en) für das politikwissenschaftliche Studium in Bamberg halten wir Sie aber natürlich auf dem Laufenden.

1.2. Berufung des Zintl-Nachfolgers

Nachdem mit Prof. Hoffmann-Lange und Prof. Rattinger bereits zwei Größen der Bamberger Politikwissenschaft unseren Fachbereich verlassen haben (Ruhestand bzw. Übernahme GESIS-Präsidentschaft/Lehrstuhl an der Universität Mannheim; wir berichteten in Newsletter 12/2008 und 13/2009), ist absehbar, dass ihnen auch Prof. Zintl in naher Zukunft nachfolgen wird. Denn auch er nähert sich dem wohlverdienten Pensionsalter und bleibt der Bamberger Politikwissenschaft abzüglich seines momentanen Forschungssemesters nur noch für ein Semester erhalten. Daher führte der Fachbereich seinen Berufungsmarathon der letzten Monate fort und lud am 5. Dezember sechs vielversprechende Bewerber zu Probevorträgen in den frisch renovierten Dekanatssaal. Nachfolgend einige Informationen zu den potentiellen Zintl-Nachfolgern:

- *Prof. Dr. Joachim Behnke*, Zeppelin Universität Friedrichshafen, Mitglied von BAD e.V.: Ein den Bamberger Politologen altbekannter Zeitgenosse aus seiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Lehrstühlen für Politikwissenschaft I und II sowie seiner Lehrtätigkeit im Bereich Politische Systeme. Dementsprechend breit aufgestellt ist Behnke auch: Er verbindet insbesondere moderne politische Theorie mit empirischer Einstellungs-, Verhaltens- und Wahlsystem-Forschung. Seinen Probevortrag hielt er zum Thema ‚Alice im Land der Wahlen. Lewis Carroll und die Verhältniswahl‘. Er dürfte aufgrund seiner Profilpassgenauigkeit zu den Spitzenkandidaten gehören.
- *Prof. Dr. Manfred Brocker*, Katholische Universität Eichstätt/ Princeton University: Er weist eine ähnliche Bandbreite auf wie Behnke, beschäftigt sich mit Politischer Philosophie, Politischer Theorie, der Geschichte des Politischen Denkens (insbesondere 17.-20. Jahrhundert), Politik und Religion und dem politischen System der USA; mit letzteren beiden Forschungsschwerpunkte befasst er sich auch gerne in Kombination. Entsprechend fiel auch sein Probevortrag aus, Thema: ‚Fundamentalismus und Demokratie‘.
- *PD Dr. Petra Dobner*, Zeppelin Universität Friedrichshafen: Die einzige Frau im Bunde fällt nicht nur durch ihr Geschlecht, sondern auch ihre interessante Studienkombination auf: Medizin, Philosophie und Politik. Auch ihre Forschungsschwerpunkte sind eher außergewöhnlich. Neben Politik und Recht, Sozialtheorie und Verfassungs-, Staats- und Demokratietheorie befasst sie sich mit Sozial- und Wasserpolitik, sowohl aus nationalstaatlicher als auch globaler Perspektive. Ihr Probevortrag blieb jedoch mit dem Thema ‚Konkurrenz um das Politische‘ eher in klassischen Bereichen.
- *Prof. Dr. Eric Linhart*, Universität zu Kiel: Über ‚Koalitionsbildungen im Spannungsfeld zwischen Ämter- und Politikmotivation‘ referierte Linhart vorvergangenen Samstag, wobei er neben theoretischen Überlegungen auch die Bedeutung für Anwendungen auszuloten suchte. Der Brückenschlag zur Empirie liegt wohl schon in seinen bisherigen Tätigkeitsfeldern begründet: Er war lange Jahre am Mannheimer Zentrum für empirische Studien tätig und arbeitet derzeit in der Abteilung für Angewandte Politische Ökonomie am Institut für Agrarökonomik der Universität Kiel. Entsprechend viele seiner Publikationen und Lehrveranstaltungen beschäftigen sich mit der Angebotsseite des politischen Marktes, insbesondere in den Bereichen Agrar- und Ernährungspolitik.
- *Dr. Johannes Marx*, Universität Mainz: Mit 33 Jahren ist Marx der Jungspund in der Runde und neben der Politischen Theorie im Bamberger Sinne den Theorien in den Internationalen Beziehungen zugeneigt. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen en detail internationale Regelungen geistiger Eigentumsrechte, empirische und analytische Handlungs- und Entscheidungstheorien (z.B. Rational Choice), neue Institutionenökonomie, Soziales Kapital und Vertrauen, Neue Politische Ökonomie, klassische und moderne Vertragstheorien sowie Theorien in den Internationalen Beziehungen. Besonders erwähnenswert erscheint sein Engagement im Bereich Wissenschaftstheorie sowie im Bereich Forschungsmethoden und Erkenntnisziele in der Geschichtswissenschaft und den Kultur- und Sozialwissenschaften. Trotz fehlender Habilitation gehört er aufgrund seines Profils zu den hoffnungsvollsten Kandidaten auf die Zintl-Nachfolge.
- *Prof. Dr. Michael Schefczyk*, LMU München: Mit ‚Selbsteigentum und Besteuerung‘ beschäftigte sich Schefczyk in seinem Probevortrag, in dem er durch eine beeindruckende Argumentationsstruktur bestach. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören normative

Fragen der Globalisierung, theoretische Probleme an der Schnittstelle von Philosophie und Ökonomie, Theorien der Gerechtigkeit und der praktischen Rationalität, Eigentumsphilosophie, Begründung polit-ökonomischer Ordnungen sowie die britische Philosophie des neunzehnten Jahrhundert (Bentham, Mill etc.).

So viel zum Stand der Dinge, im nächsten Newsletter berichten wir dann über den bis dahin wohl feststehenden Ausgang des Berufungsverfahrens.

2. Lehre

Die Lehrveranstaltungen des Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengangs des laufenden Semesters können unter der Webadresse

<http://univis.uni-bamberg.de/form?s=2&dsc=anew/tlecture&tdir=sowi/politik&anonymous=1&ref=tlecture&sem=2009w&e=601>

eingesehen werden.

3. Personalia

Daniela Eichhorn hat zum 1. September 2009 ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politische Soziologie beendet.

Prof. Thomas Gehring hat zum 30. September 2009 den Vorsitz des Prüfungsausschusses Politikwissenschaft abgegeben und zum 1. Oktober das Amt des Dekans der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften übernommen.

Andreas Jungherr ist seit 1. Oktober als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Soziologie tätig.

Iris-Niki Nikolopoulos und Nicole Herweg sind seit 1. September als stellvertretende Frauenbeauftragte der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften tätig.

Prof. Thomas Saalfeld wurde in die Auswahlkommission des DAAD für Großbritannien, Irland und Skandinavien berufen.

Christian Zettl ist seit 1. Oktober als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Soziologie tätig.

Prof. Reimut Zohlnhöfer hat zum 1. Oktober 2009 den Vorsitz des Prüfungsausschusses sowie das neue Amt des Studiengangsbeauftragten für die politikwissenschaftlichen Studiengänge übernommen. Zudem ist er seitdem auch Mitglied des Fakultätsrates, Sprecher der Fachgruppe Politikwissenschaft und Studienberater für den Masterstudiengang Politikwissenschaft.

Prof. Reimut Zohlnhöfer hat am 2. Dezember 2009 seine Antrittsvorlesung zum Thema ‚Warum passen sich Staaten an die Globalisierung an?‘ gehalten.

4. Forschung

4.1. Publikationen

Gehring, Thomas (2009): „The Emerging Governance Structure on Trade and the Environment. From Mutual Disruption to Division of Labor“, in: Oberthür, S./Stokke, O.S. (Hg.): *Institutional Interplay and Global Environmental Change. Interplay Management and Institutional Complexes*.

Gehring, Thomas (2009): „Internationale Organisationen als Organisationen: Was die Organisationsforschung von der Systemtheorie lernen kann“, in: Dingwerth, K./Nölke, A./Kerwer, D. (Hg.): *Die Organisierte Welt: Internationale Beziehungen und Organisationsforschung*.

Gehring, Thomas/Plocher, Isabel (2009): „Making an Administrative Trustee Agent Accountable. Reason-based Decision-making within the Kyoto Protocol's Clean Development Mechanism“, in: *International Studies Quarterly* (i.E.).

Gehring, Thomas/Oberthür, Sebastian (2009): „The Causal Mechanisms of Interaction between International Institutions“, in: *European Journal of International Relations* 15:1, 125-156.

Gehring, Thomas/Oberthür, Sebastian (2008): „Interplay. Exploring Institutional Interaction“, in: Young, O.R./King, L.A./Schroeder, H. (Hg.): *Institutions and Environmental Change. Principal Findings, Applications, and Research Frontiers*, Cambridge MA (MIT Press), 187-223.

Gehring, Thomas/Ruffing, Eva: „When Arguments Prevail over Power. The CITES Procedure for the Listing of Endangered Species“, in: *Global Environmental Politics* 8:2 (i.E.).

Jungherr, Andreas (2009): „Twitternde Politiker: Zwischen buntem Rauschen und Bürgernähe 2.0“, in: Bieber, C./Eifert, M./Groß, T./Lamla, J. (Hg.): *Soziale Netze in der digitalen Welt: Das Internet zwischen egalitärer Beteiligung und ökonomischer Macht*, Frankfurt am Main.

Jungherr, Andreas/Schultz, Daniel (2009): „The transience of digital tools“, in: Joyce, M. (Hg.): *To Make a New World: Critical Issues in Digital Activism* (i.E.).

Jungherr, Andreas (2009): *The DigiActive Guide to Twitter for Activism*.

Krapohl, Sebastian/Faude, Benjamin/Dinkel, Julia (2009): „Judicial Integration in the Americas: A Comparison of Dispute Settlement in NAFTA and Mercosur“, in: Laursen, F. (Hg.): *Comparative Regional Integration: Europe and Beyond*. Abingdon: Ashgate (i.E.).

Muntschick, Johannes/Krapohl, Sebastian (2009): „Two Logics of Regionalism: The Importance of Interdependence and External Support for Regional Integration in Southern Africa“, in: Kaunda, J. M./Zizhou, F. (Hg.): *Furthering Southern African Integration. Proceedings of the 2008 FOPRISA Annual Conference*. Botswana Institute for Development Policy Analysis, 3-17.

Rattinger, Hans/ Schoen, Harald (2009): „Ein Schritt vorwärts und zwei zurück? Stabiles und wechselndes Wahlverhalten bei den Bundestagswahlen 1994 bis 2005“, in: Gabriel, O.W./Weßels, B./Falter, J.W. (Hg.): *Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2005*, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 78-103.

Saalfeld, Thomas (2009): „Die Stabilität von Koalitionsregierungen im europäischen Vergleich: Empirische Befunde und institutionelle Erklärungsansätze“, in: Schrenk, K.H./Soldner, M. (Hg.): *Analyse demokratischer Regierungssysteme: Festschrift für Wolfgang Ismayr*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 499-523.

Saalfeld, Thomas (2009): „The German Party System Since 1998: Cooperation and Competition Under Growing Uncertainty“, in: Miskimmon, A./Paterson, W.E./Sloam, J. (Hg.): *Germany's Gathering Crisis*:

The 2005 Federal Election and the Grand Coalition, Basingstoke: Palgrave Macmillan, 80-105.

Schumann, Siegfried/Schoen, Harald (2009): „Muster an Beständigkeit? Zur Stabilität politischer und persönlicher Prädispositionen“, in: Schoen, H./Rattinger, H./Gabriel, O.W. (Hg.): Vom Interview zur Analyse. Methodische Aspekte der Einstellungs- und Wahlforschung. Baden-Baden: Nomos, 13-33.

Schoen, Harald (2009): „Wenn ich mich recht erinnere... – Zur Validität von Rückerinnerungsfragen“, in: Schoen, H./Rattinger, H./Gabriel, O.W. (Hg.): Vom Interview zur Analyse. Methodische Aspekte der Einstellungs- und Wahlforschung. Baden-Baden: Nomos, 259-279.

Faas, Thorsten/Schoen, Harald (2009): „Nur eine Frage der Zeit? Eine Analyse zweier Online-Umfragen zu den Bundestagswahlen 2002 und 2005“, in: Schoen, H./Rattinger, H./Gabriel, O.W. (Hg.): Vom Interview zur Analyse. Methodische Aspekte der Einstellungs- und Wahlforschung. Baden-Baden: Nomos, 343-360.

Schoen, Harald/Rattinger, Hans/Gabriel, Oscar W. (Hg.): Vom Interview zur Analyse. Methodische Aspekte der Einstellungs- und Wahlforschung. Baden-Baden: Nomos 2009

Arzheimer, Kai/Schoen, Harald (2009): „Isoliert oder gut vernetzt? Eine vergleichende Exploration der Publikationspraxis in der PVS“, in: *Politische Vierteljahresschrift* 50, 604-626.

Schoen, Harald (2009): „Mehr als ein Auslöser der Neuwahl? Die Europapolitik, die Kronen Zeitung und die Wahlentscheidung 2008“, in: Plasser, F. (Hg.): Politik in der Medienarena. Praxis politischer Kommunikation in Österreich. Wien: facultas.wuv, 313-337.

Wolf, Frieder/Zohnhöfer, Reimut (2009): „Investing in Human Capital? The Determinants of Private Education Expenditure in 26 OECD Countries“, in: *Journal of European Social Policy* 19:3, 230-244.

Zohnhöfer, Reimut: „Koalition der neuen Möglichkeiten“ oder Interregnum auf dem Weg zu passenden Mehrheiten? Eine Bilanz der Politik der Großen Koalition unter Angela Merkel, 2005-2009, *Gesellschaft – Wirtschaft – Politik* 58 (2009) 2, 201-213.

Zohnhöfer, Reimut: Große Koalition: Durchregiert oder im institutionellen Dickicht verheddert?, *Aus Politik und Zeitgeschichte* B 38 (2009): 9-14.

Zohnhöfer, Reimut/Obinger, Herbert: „Retreat of the Interventionist State: the Decline of Public Subsidy Expenditure in the OECD World Since 1980“, in: Junker, D./Mausbach, W./Thunert, M. (Hg.): State and Market in a Globalized World, Heidelberg: Winter, 57-81.

4.2. Vorträge und Forschungsaufenthalte

Julia Dinkel und Sebastian Krapohl stellten auf der XXI. IPSA Konferenz in Santiago de Chile das Papier ‚Judicial Integration in the Americas? A Comparison of Dispute Settlement in NAFTA and MERCOSUR‘ vor. Im Anschluss unternahmen sie eine Forschungsreise nach Chile und Uruguay, um Experteninterviews durchzuführen.

Christian Dorsch hat am 15. Oktober 2009 in Kloster Banz für eine koreanische Delegation der Hanns-Seidel-Stiftung einen Vortrag über die deutschen internationalen Beziehungen nach der Wiedervereinigung gehalten.

Benjamin Faude präsentierte auf dem Workshop ‚Transnationaler Institutionenwandel‘ des GRK MSE am 15./16. Oktober 2009 in Bamberg das Papier ‚Judicial Interaction between EU, NAFTA and WTO‘.

Benjamin Faude hat für die Deutsche SchülerAkademie (DSA) einen Kurs über die Welthandelsorganisation (WTO) auf der Multinationalen Akademie in Metten vom 6. bis 22. August

2009 abgehalten.

Andreas Jungherr präsentierte auf der 5th ECPR General Conference vom 10. bis 12. September 2009 in Potsdam sein Papier ‚You Take the High Road and I’ll Take the Low Road: 4 Ways how Political Leaders find into Politics‘.

Andreas Jungherr präsentierte sein Papier ‚Digital channels, the change in community structures and its consequences for social participation‘ auf dem ISEA International Symposium for the Electronic Arts 2009 an der University of Ulster, Belfast, UK vom 23. August bis 1. September 2009.

Andreas Jungherr referierte mit Mary Joyce und Daniel Schultz am 22. Oktober 2009 über ‚Testimony on ‘The unintended consequences of U.S. sanctions on political activists under oppressive regimes: A report on the status quo and remedies‘ vor der Commission on Security and Cooperation in Europe U.S. Helsinki Commission.

Johannes Muntschick präsentierte auf dem Workshop ‚Transnationaler Institutionenwandel‘ des GRK MSE am 15./16. Oktober 2009 in Bamberg das Papier ‚Regional Integration in Southern Africa: The Choice for SADC‘.

Marc Mühleck präsentierte auf dem Workshop ‚Transnationaler Institutionenwandel‘ des GRK MSE am 15./16. Oktober 2009 in Bamberg das Papier ‚Internationale Institutionen als Akteure – Die EU in der internationalen Umweltpolitik‘.

Axel Obermeier präsentierte auf dem Workshop ‚Transnationaler Institutionenwandel‘ des GRK MSE am 15./16. Oktober 2009 in Bamberg das Papier ‚A Two-Forum-Game of Regional Integration – How ASEAN and ASEAN+3 influence each other’s integration‘.

Prof. Thomas Saalfeld präsentierte das Papier ‚Coalition Governance under Chancellor Merkel’s Grand Coalition‘ auf dem Annual Meeting of the American Political Science Association in Toronto vom 3. bis 6. September 2009.

Prof. Harald Schoen hielt einen Vortrag zum Thema ‚Basic values and attitudes toward foreign and domestic policies in Germany‘ auf dem Annual Meeting of the American Political Science Association in Toronto vom 3. bis 6. September 2009.

Prof. Harald Schoen referierte über ‚Ossis‘ und ‚Wessis‘ – Befunde zum Elektorat in Ost und West‘ auf dem Symposium „Die Bundestagswahl 2009. Befunde, Bewertungen, Schlussfolgerungen“ in Nürnberg vom 16. bis 18. Oktober 2009.

4.3. Forschungsprojekte

Prof. Thomas Saalfeld arbeitet zur Zeit an mehreren Projekten:

- „Wirtschaftskrisen und Kabinetstabilität in Europäischen Demokratien“
- „Konflikt und Dissensmanagement im Kabinett Merkel“ mit Magret Hornsteiner
- „Parlamentarische Anfragen als Instrumente politischer Kommunikation“
- „Das Internet als Instrument personalisierter Repräsentation“ mit Amanda Klekowski von Koppenfels
- „Repräsentation von Einwanderern und ethnischen Minderheiten in liberalen Demokratien“ mit Andreas Wüst und Karen Bird

Prof. Harald Schoen beginnt in Kürze mit der Arbeit am DFG-Projekt ‚Außen- und sicherheitspolitische Orientierungen in den USA und der Bundesrepublik. Ein Vergleich von Strukturen, Dynamik und Determinanten auf Bevölkerungs- und Elitenebene‘. Es handelt sich dabei um eine Kooperation mit Prof. Hans Rattinger.

4.4. Workshops

Wie im letzten Newsletter berichtet, beschäftigt sich der Lehrstuhl für Internationale Beziehungen intensiv mit dem Phänomen regionaler Integration außerhalb Europas und hatte daher für den 19./20. Juni 2009 einen Workshop zum Thema „Regional Integration in Comparison: Internal Dynamics and External Support of Regional Integration in Africa, America and Asia“ organisiert. Folgende Beiträge Bamberger Politikwissenschaftler wurden präsentiert:

- *Julia Dinkel*: ‚Judicial Integration in the Americas? A Comparison of Dispute Settlement in NAFTA and MERCOSUR‘
- *Benjamin Faude*: ‚Internationalisation of the Rule of Law in International Trade Governance? Legalisation Meets Institutional Interaction‘.
- *Simon Fink* und *Sebastian Krapohl*: ‚A Network Analysis of Regional Integration Projects in Africa, America and Europe‘.
- *Johannes Muntschick*: ‚Regional Economic Integration in Southern Africa. SADC’s Protocol on Trade and South Africa’s Big Fingerprint‘.
- *Axel Obermeier*: ‚Potential Gains from Economic Integration as Impetus for Regional Integration: A Comparison of ASEAN, ASEAN+3 and EAC‘.

Für nähere Informationen siehe:

<http://www.uni-bamberg.de/kommunikation/news/artikel/regional-integration/>

4.5. Laufende Dissertationen

Jan Antosch bearbeitet das Thema „Die 'wissenschaftlich-technische Revolution' in der DDR – ihre theoretische Entwicklung und praktische Umsetzung“.

Frank Bandau bearbeitet das Thema „Die Reform europäischer Wohlfahrtsstaaten“.

Julia Dinkel bearbeitet das Thema „Die Proliferation regionaler Integrationsabkommen in Südamerika“.

Kathrin Dümig bearbeitet das Thema „Politische Bestimmungsfaktoren von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung“.

Nicole Herweg bearbeitet das Thema „Die Liberalisierung des europäischen Gasmarktes“.

Andreas Jungherr bearbeitet das Thema „Soziale Netzwerke in der Politischen Kommunikation“.

Uwe Kampen bearbeitet das Thema „Politikwissenschaft und Medienöffentlichkeit – Analysen zu einem weitgehend ungeklärten Verhältnis“.

Iris Nikolopoulos bearbeitet das Thema „Die Regel der Regelwahl“.

Isabel Plocher bearbeitet das Thema „Entscheidungsverfahren im Klimaregime. Konfliktlösung durch Deliberation?“.

Eva Ruffing bearbeitet das Thema „Partizipations- und Kontrollstrukturen bei Komitologie-Entscheidungen in der europäischen Finanzmarktkontrolle“.

Henrik Schillinger bearbeitet das Thema „Internationale Gerechtigkeit als Gegenstand des WTO-Diskurses“.

Carolin Stange bearbeitet das Thema „Globale öffentliche Güter“.

Christian Zettl bearbeitet das Thema „Zwischen Angebots- und Nachfrageseite. Die Wähler der Linkspartei. PDS bei den Bundestagswahlen 1994-2009“.

4.6. Abgeschlossene Dissertationen

Huber, Sandra: „Das Internet als Erweiterung des politischen Kommunikationsraumes: Nutzerakzeptanz, Nutzerprofile und ihre Folgen für die politische Partizipation“.

4.7. Abgeschlossene Bachelorarbeiten

Bergmann, Thomas: „Der Einfluss von Gerichten in Internationalen Organisationen“.

Lohmann, Robert: „Die Welthandelsrunden von Uruguay und Doha“.

Ressel, Katharina: „Familienpolitischer Paradigmenwechsel in der Bundesrepublik Deutschland seit 1998?“

Seiler, Daniel: „Gezwitscher im Plenarsaal – Eine Untersuchung der Twitternutzung deutscher Bundestagskandidaten“.

Suarsana, Denis: „Die Sozialpolitik der Europäischen Union – Entwicklung und Bestimmungsfaktoren“.

Zeitler, Lisa: „Analyse der Politik der Inneren Sicherheit nach dem 11. September 2001 in den USA und Deutschland“.

4.8. Abgeschlossene Diplom- und Masterarbeiten

Blumenstiel, Jan Eric: „Wahlprognosen in Deutschland – Potentiale, Modelle, Evaluation“.

Koch, Solange Diana: „Methodenvergleich in der politischen Umfrageforschung – Ergebnisse von Online- und Telefonbefragung zur Landtagswahl 2008 in Bayern im Vergleich“.

Meyer, Michael: „Der Kampf gegen Piraterie, Institutionelle Wechselwirkungen zwischen der IMO und regionalen Kooperationsabkommen“.

Rabl, Stephan: „Innerparteiliche Willensbildung in der CDU und der SPD. Das Beispiel der Diskussion um die Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens“.

5. Neuigkeiten von **BAD e.V.**

5.1. Das Alumni-Grillen – Reunion bei Bratwurst und Kellerbier

Sommer-Rückblick: BAD e.V. nutzte den Rahmen des Altstadtfestes und lud Anfang Juli zum ersten Mal zum Alumni-Grillen. Rund 50 angehende und diplomierte Politologen fanden sich am Fußballfeld der Feki ein und genossen bei Grillgut, leckeren Salaten und zapffrischem Bier den wohltemperierten Abend. Da das Treffen alter und neuer Freunde recht kurzweilig ausfiel, wurde aus dem Grillabend schließlich auch noch eine Grillnacht. Die Rückmeldungen fielen entsprechend sehr positiv aus, weshalb BAD e.V. bereits eine Fortführung dieser Veranstaltung im Sommer 2010 ins Auge fasst. Wenn die Planung in die heiße Phase kommt, informieren wir Sie wie immer per Mail.

Näheres zu Altstadtfest, Alumni-Fußballspiel und Alumni-Grillen finden Sie auf der BAD-Webseite unter:

http://www.uni-bamberg.de/bad/netzwerk/alumni_grillen/alumni_grillen_2009/

Unser Dank gilt diesbezüglich unserem Mitglied Dr. Michael Kerler für seinen journalistischen Einsatz!

5.2. Das Politologen-Kränzchen – Für den koffeinierten Start ins Semester

Seit dem Wintersemester 2008/2009 veranstaltet BAD e.V. eine Neuauflage des fast schon in Vergessenheit geratenen „Ersti-Kaffeetrinkens“, das traditionell bei Kaffee und Kuchen das ungezwungene Gespräch zwischen höheren Semestern, Absolventen und Mitarbeitern auf der einen und Erstsemestern auf der anderen Seite ermöglicht. Mit „Politologen-Kränzchen“ hat diese schöne Veranstaltung nun auch einen Namen, der dem Anspruch des semesterübergreifenden Austauschs gerechter wird.

Insgesamt fanden etwa 40 angehende Politikwissenschaftler und Absolventen den Weg in das Polit-Kaffee in F-301. Die deutlich rückläufige Teilnehmerzahl im Vergleich zum vergangenen Wintersemester hängt dabei unmittelbar mit dem Einbruch der Studienanfängerzahlen zusammen: Neben zehn Masterstudierenden konnte die Bamberger Politikwissenschaft diesmal nur 53 neue Bachelorstudierenden begrüßen. Dies entspricht einem Einbruch von rund 50 Prozent! „Ich habe nicht die geringste Ahnung, wie dieser Rückgang im BA zu erklären ist, weil sich die wesentlichen Daten (Gebühren, CHE-Ranking) nicht geändert haben“, so Studienberater Dr. Johannes Schmidt: „Man wird wohl das nächste Wintersemester abwarten müssen, um einschätzen zu können, ob es sich um eine zufällige Schwankung handelt.“

Um nichtsdestotrotz auch weiterhin für ein reges und regelmäßiges Treffen der Generationen sorgen zu können, möchten wir hiermit bereits den nächsten Termin des **Politologen-Kränzchens** am **Freitag, 16. April 2010** bekannt geben. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

5.3. Karriereabend im Wintersemester: „Politologen gehen fremd“

Am Freitag, 20. November 2009, fand der Karriereabend „Politologen gehen fremd – Karriere in unpolitischen Berufen“ statt. Die Idee hinter diesem Karriereabend war, Arbeitgeber und Berufswege vorzustellen, die nicht dem „klassischen“ Berufsbild eines Politologen aus Bamberg entsprechen. Trotz des eher ungewöhnlichen Termins am Freitagabend fanden sich 30 Studierende und Absolventen ein, um den Ausführungen der beiden Referenten, Eric Meierhoff, Consultant für Key-Work Consulting GmbH, und Markus Hauptmann, Erste Fachkraft SGB II bei der Bundesagentur für Arbeit, zuzuhören.

Eric Meierhoff hatte in Bamberg zunächst vier Jahre Soziologie studiert, ehe er sich 1998 für das Studium der Politikwissenschaft entschied. Neben seinem Studium hatte er stets gejobbt und so schon frühzeitig Einblicke in die verschiedensten Abläufe der Arbeitswelt bekommen. Dennoch gestaltete sich der Berufseinstieg in „klassische BWLer-Berufe“ für Meierhoff zunächst nicht leicht.

Die starke Konkurrenz von Betriebswirten in Kombination mit einem eher unbekanntem bzw. für seine fachliche Ausrichtung unterbewerteten Studienfach stellten zunächst eine Hürde dar. Die Fokussierung auf das, was man als Politologe in Bamberg methodisch und analytisch beigebracht bekommt, half schließlich, diese Hürden zu überwinden. „Arbeiten, fleißig sein sowie seine eigene Persönlichkeit gut darzustellen, waren nach dem geglücktem Berufseinstieg der Schlüssel für meinen weiteren Erfolg“, so Eric Meierhoff in seinem abschließenden Fazit.

Markus Hauptmann kam zum Studium der Politikwissenschaft erst auf dem zweiten Bildungsweg. Zuvor hatte er eine Ausbildung zum Maschinenschlosser absolviert und sich zum innerbetrieblichen Meister weitergebildet, ehe er das Abitur auf der Berufsoberschule nachholte. Seinen Studienschwerpunkt legte Markus Hauptmann auf das Fach Politische Soziologie, wo er auch seine Diplomarbeit zum Thema „Arbeitslosigkeit und Wahlverhalten“ verfasste. Dieses Thema half Markus Hauptmann dann schließlich auch, einen Fuß in die Tür der Bundesagentur für Arbeit zu bekommen. In seiner momentanen Stellung kommt dem Diplompolitologen besonders die gründliche Methodenausbildung seines Studiums zu Gute: SPSS, die Aufbereitung von Daten sowie die analytische Darstellung von Sachverhalten in Referatsform sind Methoden, die er auch im alltäglichen Berufsleben braucht. „Disziplin, sich durchbeißen und seiner Stärken bewusst sein sind für mich Elemente, die für eine Karriere in einem eher unpolitischen Bereich wichtig sind,“ resümierte er am Ende seiner Ausführungen.

Im Anschluss an die beiden Vorträge kam es zu einer regen Unterhaltung zwischen Referenten und Zuhörern über Verhalten in Bewerbungsgesprächen, Details zu Karrieremöglichkeiten und Potentiale der unterschiedlichen Studienabschlüsse.

5.4. Nutzung der Plattform Xing

Eines der wesentlichen Ziele von BAD e.V. ist das Knüpfen von Kontakten zwischen Ehemaligen und Studierenden, genauso wie die Vernetzung der Alumni und Alumnae untereinander. Das Internet bietet dank MeinVZ, facebook, Xing und Co. zahlreiche Möglichkeiten, die Netzwerkbildung zu unterstützen. Seit geraumer Zeit ist BAD e.V. daher mit einer eigenen Gruppe bei Xing (www.xing.com) präsent und hat es mittlerweile auf 72 Mitglieder gebracht.

Im Augenblick wird die Xing-Gruppe vor allem dazu genutzt, Stellen- und Praktikumsangebote zu verbreiten. Für Studierende und Alumni bietet also eine Mitgliedschaft in dieser Gruppe den Vorteil, exklusiv Angebote und Karrieremöglichkeiten aus dem BAD-Netzwerk zu erhalten. Um den Erfolg dieses Bausteins im Netzwerk zu erhöhen, ist BAD e.V. auf Unterstützung durch seine Mitglieder angewiesen, denn nicht nur die Moderatoren, sondern alle Mitglieder der Xing-Gruppe können Artikel in den entsprechenden Foren schreiben. Mit Ihrer aller Unterstützung kann BAD e.V. also ein besseres und noch intensiver genutztes Angebot bereitstellen! Schauen Sie doch einmal bei Xing vorbei!

Die BAD-Gruppe auf der Karriereplattform findet sich unter:

<https://www.xing.com/net/bad-bamberg/>

5.5. **BAD e.V.** – Aus neu mach neuer!

Nach eineinhalbjähriger Reformpolitik neigt sich die Amtsperiode des aktuellen Vorstandes bereits wieder dem Ende zu, seine Neuwahl zur Mitgliederversammlung am **Freitag, 2. Juli 2010**, steht an. Aus diesem Anlass laden wir alle Mitglieder des Vereins vorab herzlich ein, eine gesonderte Einladung mit den terminlichen Details und der Tagesordnung wird im kommenden Jahr verschickt.

Sollten seit Ihrem Vereinsbeitritt einige Veränderungen (neuer Wohnsitz, Jobwechsel, Namensänderung, neue E-Mail Adresse, neue Kontoverbindung etc.) in Ihrem Leben stattgefunden haben: Wir bitten Sie, uns solche Änderungen kurz mitzuteilen, so dass Ihnen alle Vorteile aus unsere Vereinsarbeit uneingeschränkt zur Verfügung stehen und Veranstaltungseinladungen Sie

erreichen.

Vielleicht können aber auch wir Sie für eine Veränderung begeistern: Werden Sie jetzt förderndes Mitglied bei BAD e.V. mit einem Jahresbeitrag von 50€ und Sie erhalten von uns einen Gutschein für den Bamberger Unishop im Wert von 20€!

6. Kontakt

BAD e.V.
c/o Iris Nikolopoulos
Universität Bamberg
Lehrstuhl für Politikwissenschaft I
96045 Bamberg

E-Mail: iris.nikolopoulos@uni-bamberg.de

WWW: www.uni-bamberg.de/bad

7. Mitglied werden

Mitglied bei BAD e.V. können alle natürlichen und juristischen Personen werden, die sich der Politikwissenschaft in Bamberg verbunden fühlen. Sie haben die Wahl zwischen drei Arten von Mitgliedschaft:

- einfaches Mitglied mit einem Jahresbeitrag von 20€
- förderndes Mitglied mit einem Jahresbeitrag von 50€
- studentisches Mitglied ohne Jahresbeitrag

Füllen Sie einfach den Mitgliedsantrag aus und schicken Sie ihn unterschrieben per Post, Fax oder Mail an uns zurück. Wir freuen uns auf Ihren Beitritt!

Der Antrag auf Mitgliedschaft findet sich unter:

<http://www.uni-bamberg.de/bad/verein/mitgliedschaft/>